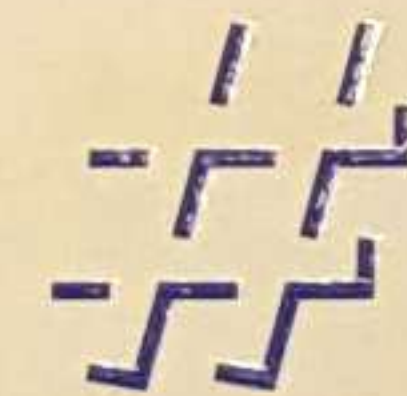


**SOURCE  
BOOK**  
ZEIT-  
GENÖSSISCHE

**B Ü R O S**

ARCHITEKTUR  
UND  
INTERIEURS  
BEISPIELHAFTER  
ARBEITSPLÄTZE



ff publishers



Bürogebäude gehören zu den anspruchsvollsten und vielfältigsten Aufgaben der zeitgenössischen Architektur. Längst haben Firmen und Behörden erkannt, welche Bedeutung das Arbeitsumfeld für Effizienz, Gesundheit und sogar Kreativität ihrer Mitarbeiter hat. Das richtige Büro spornt an, vereinfacht Kommunikation, schafft ein Arbeits- und letztendlich ein Lebensumfeld das motiviert. Die Gestalter von Arbeitsplätzen müssen all dies berücksichtigen. Somit ist ihre Aufgabe längst über die Schaffung von arbeitsrechtskonformen Schreibtischanordnungen und Konferenzraumoptimierungen hinausgewachsen. Es gilt Situationen zu schaffen, in denen sich das wertvollste Betriebsvermögen – die Mitarbeitenden – entfalten kann.

Dieser Band stellt 60 Bürobauten und -interieurs der letzten Jahre in Wort und Bild mit zahlreichen Planzeichnungen ausführlich vor. Neben Großbauten werden auch kleine Büros und Umgestaltungen gezeigt, die gleichermaßen beispielgebend sind. Ökologisch innovative Bauweisen werden thematisiert; ebenso die Anordnung von Arbeitsabläufen oder die Atmosphäre durch Innenraumgestaltung. Das Buch zeigt klassische Einzel-, Gruppen- oder Großraumbüros, aber auch die neu belebte Idee der offenen Bürolandschaft oder die noch jungen New-Work-Arbeitswelten Businesslounge oder non-territorialer Arbeitsplatz.

Fox Wälle Architekten SIA  
Publikation



[www.ffpublishers.com](http://www.ffpublishers.com)  
[instagram.com / ffpublishers](https://www.instagram.com/ffpublishers)  
[facebook.com / ffpublishers](https://www.facebook.com/ffpublishers)

**ff publishers**



ISBN 978-3-945539-37-8





ARLESHEIM — SCHWEIZ

4.707 m<sup>2</sup>

## CULINARIUM ARLESHEIM

Das Gewerbegebäude Culinarium markiert den Eingang des dichteren Siedlungsgebiets der Gemeinde Arlesheim und befindet sich somit in prominenter Lage. Der Neubau wird durch eine skulpturale Form gebildet, der die architektonische Nutzung abbildet. Die Ausformulierung der Fassade ist sehr feingliedrig, aber auf äußersten Minimalismus bedacht: Geringe, klar definierte Eingriffe schaffen eine Erhöhung, durch die sich die Fassade dem Betrachter entgegen neigt. Ein vertikales Band, das den Haupteingang zu den Bürogeschossen markiert, macht diese Neigung nochmals erlebbar. Der Haupteingang ist zur Dorfseite ausgerichtet und wird durch eine zweigeschossige Auskragung des Baukörpers markiert. Am Eingang der Frontfassade wurde zudem ein rostiger Terrassenkörper eingeschoben, der mit gelochten Metallplatten in Cortenoptik eingekleidet ist und sich dramatisch von der scharfen weißen Glas-Metall-Fassade abhebt. Die Metallplattenlochung bildet den Schriftzug und das Logo des Culinariums, wobei sich diese Platten torartig hochfalten lassen, wodurch der geschlossene Körper geöffnet werden kann.

Das Haupttreppenhaus im Osten und das Fluchttreppenhaus im Norden werden an den Fassaden mit einem Materialwechsel zum dunkelgrauen Verputz markiert. Diese vertikalen Elemente verstärken den Ausdruck der Fassade. Der Name des Neubaus basiert auf seinem Nutzungskonzept: Ein Culinarium bringt separate

Mieter zusammen, die untereinander jedoch so vernetzt sind, dass ihre Geschäftsfelder ineinanderfließen. Das gemeinsam verfolgte Interesse ist, ein kulinarisches Angebot zu bieten, das sich um Essen, Getränke und das Kochen dreht. Erdgeschoss und das erste Obergeschoss warten mit einem Bistro, dem Restaurantbereich, und der Schaubrauerei Arlibrau, dem dazu ergänzenden Selbstbedienungsbereich, kulinarisch auf. Im Erdgeschoss befindet sich zudem der Gastroküchenanbieter Heer, der in der danebenliegenden Produktionsküche des Culinariums für Kunden aktuellste Küchengeräte in Betrieb präsentiert. Der Hauptbereich des Stockwerks bildet die Regionalvertretung von Weber Grill, einem Grillzubehör- und Kochutensilien-Anbieter.

Das erste Obergeschoss umfasst den Eventraum mit Terrasse, wo Koch- und Grillkurse gegebenenfalls auch im Freien stattfinden können. Ebenfalls eingemietet ist die Küchenausstellung von Meier & Tüscher, einem Verkäufer und Einbauer für Wohnküchen, und der Bürositz des Immobilienunternehmens Futuro. Im zweiten Obergeschoss befindet sich das Gesundheitszentrum MAX, das sich die hohen Räumlichkeiten, die durch das Sheddach in diesem Bereich entstehen, für ein Fitnesscenter zunutze macht. In diesem Geschoss befinden sich zudem die neuen kompakten Büroflächen der Fox Wälle Architekten.





FOX WÄLLE ARCHITEKTEN  
www.foxwaelle.ch

## NEUBAU GEWERBEGEBÄUDE CULINARIUM ARLESHEIM

Altenmattweg 2 — 4144 Arlesheim  
— Kunde Dürrenmatt Immobilien  
— Branche Immobilienwesen  
— Grundanforderung 60–70 Arbeitsplätze im  
multifunktionalen Gewerbegebäude auf  
4.707 m<sup>2</sup> BGF  
— Städtebaulicher Kontext Vorstadt

### DETAILS

— Entwurfsbeteiligte Büros  
Innenarchitektur Restaurant Culinarium Klaus  
Architekten Innenarchitekten  
— Zeittafel

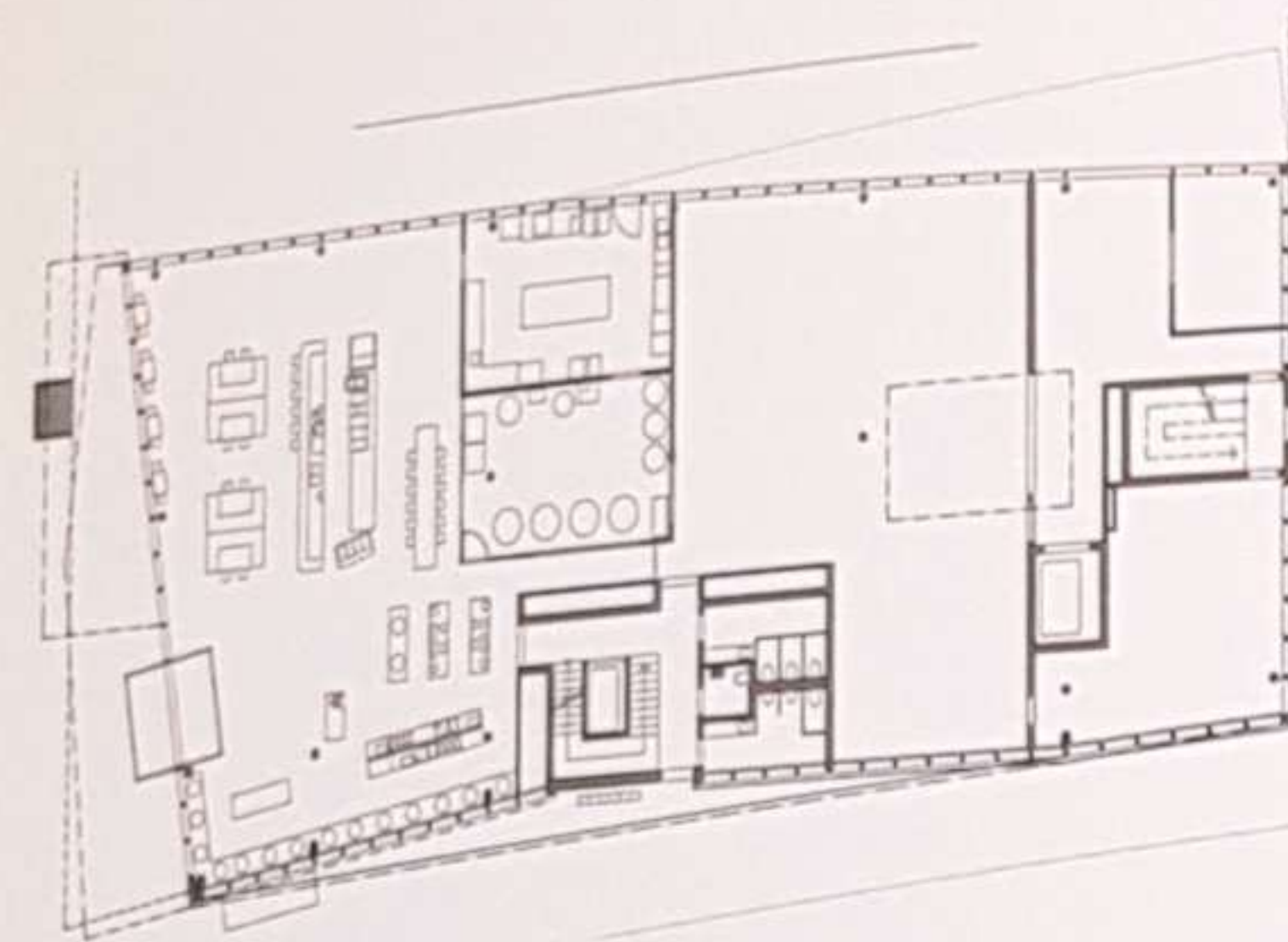
Baubeginn August 2016  
Eröffnung Dezember 2017

— Konstruktion und Material  
Grundkonstruktion Massivbau in Stahlbeton  
Innenwände Massivbau in Stahlbeton und Leichtbau  
in Gipskartonplatten  
Fassade Metallfassade als Pfosten-Riegel-  
Konstruktion mit eigenem stangengepresstem Profil  
Dach Flachdach und Sheddach mit extensiver  
Begrünung

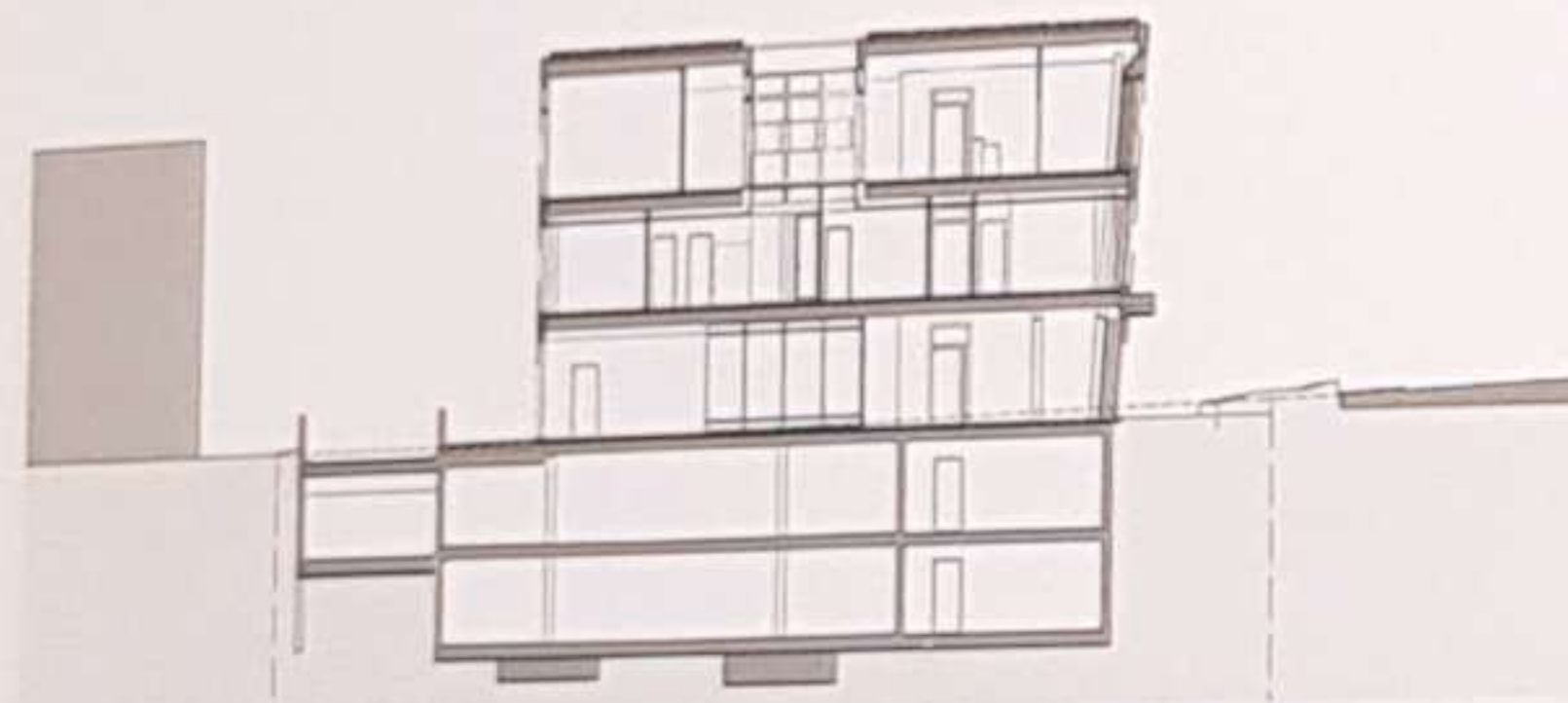
— Nachhaltigkeit/Klimatechnik Thermoaktive  
Bauteile (TABS), reversible Erdsonden-Sole-Wasser-  
Wärmepumpe zum Heizen und Kühlen  
— Raumprogramm Archiv, Ausstellungsräume,  
Besprechungsräume, Einzelbüros, Fitnesscenter,  
Gruppenbüros, Küche, Open Space, Restaurant,  
Schaubrauerei, Seminarräume, Tiefgarage

### FOTOS

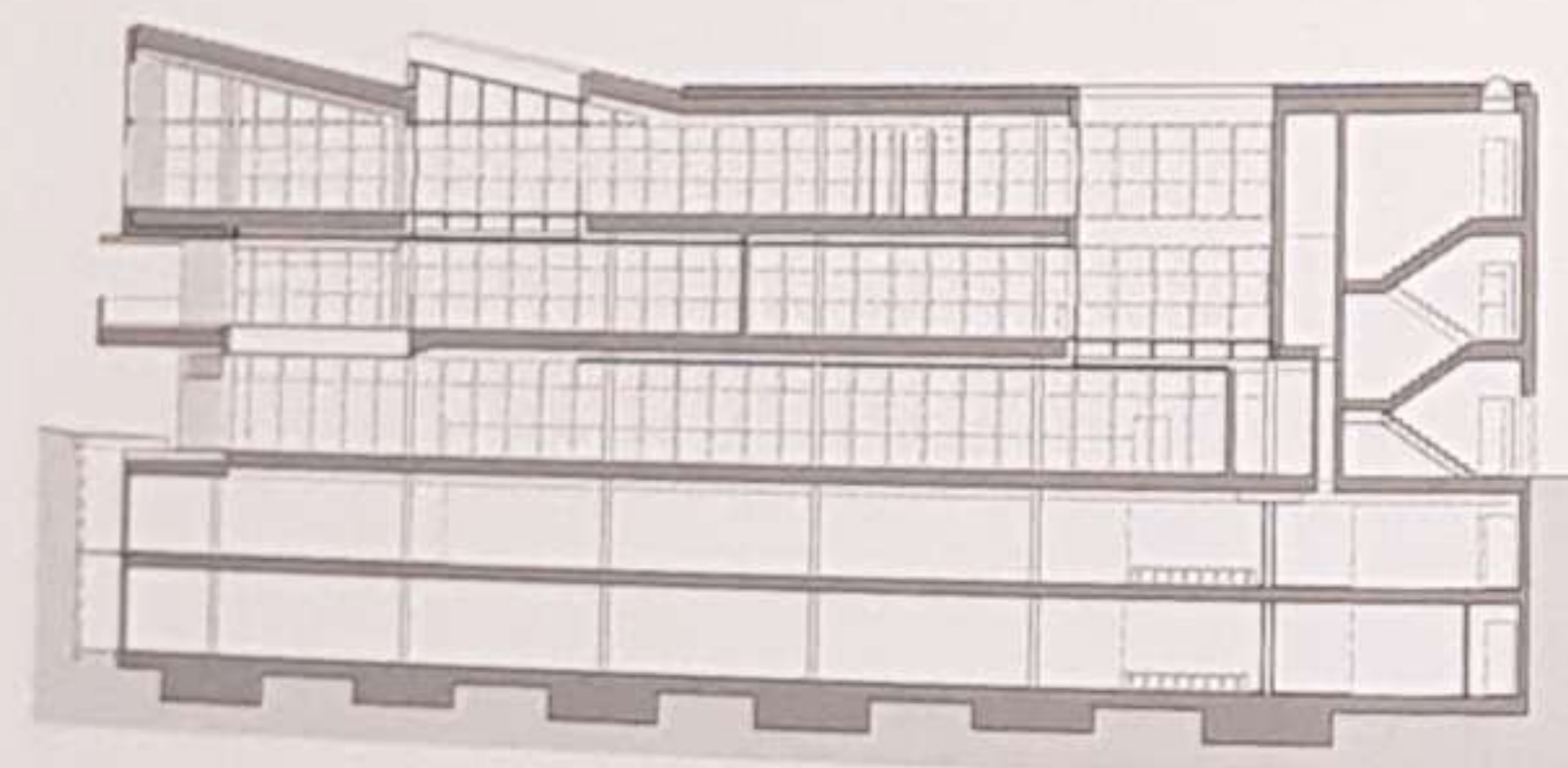
Seite 43 Hauptansicht in Abenddämmerung Seite  
43 links Hauptansicht mit Tageslicht rechts Ansicht  
Rückseite mit Anlieferung Seite 45 oben Büro für  
Wälle Architekten SIA mittig links Büro für Wälle  
Architekten SIA rechts Eventraum und Galerie  
links Fitnesscenter rechts Restaurant Culinarium



Erdgeschoss



Querschnitt



Längsschnitt







ARLESHEIM — SCHWEIZ

## WELEDA ARLESHEIM

1.235 m<sup>2</sup>

Das Unternehmen Weleda hat seinen Hauptsitz, einen Teil der Produktion und der Verwaltung im Gewerbegebiet Oberi Wide in Arlesheim. Im Jahr 2010 entstanden um das bestehende Produktionsgebäude neue Büro- und Verwaltungsgebäude, die zuerst als Open Space konzipiert, später in Einzelbüros umgewandelt wurden. Durch das Firmenwachstum und die damit einhergehende Belegschaftszunahme sollte die Planung eines Neubaus komfortablere Platzverhältnisse schaffen. Nach einer Machbarkeits- und Standortevaluierung fiel der Entschluss, ein zusätzliches Gebäude auf eigenem Grundstück in der südöstlichen Parzellenecke entstehen zu lassen. Die Wahl der Lage fiel auf den nahen Umkreis des Schaugartens, um diesen dabei aufzuwerten und stärker als Teil der Gesamtanlage erlebbar zu machen. Mit der gelungenen Realisierung an der Stelle, an der die Baracke der ehemaligen Gärtnerei lag, übersiedelten zwei Abteilungen – Marketing und die medizinisch-wissenschaftliche Auskunft – in die neu entstandenen Räumlichkeiten.

Zwei geschlossene Ausbauten geben dem Neubau seine spezifische unverwechselbare Form. In ihnen befinden sich die beiden Funktionen Erschließung und Infrastruktur. Das neuentstandene Bürogebäude wurde als Holzbau umgesetzt, die Hauptfassade und die Ausbauten sind in ihrem Erscheinungsbild, in der äußersten Schicht, unterschiedlich ausformuliert worden. Während in den

Hauptfassaden die Fensterelemente durch die Elementrahmen gekennzeichnet sind, werden die Ausbauten mit vertikalen Lamellen zum monolithisch ablesbaren und halbtransparenten Baukörper. Diese Rahmenbildung der Hauptfassade setzt zwischen den Stockwerken einen bewussten Kontrast, um eine nach oben hin verjüngende Gebäudeoptik entstehen zu lassen.

Die Decken des Neubaus bestehen aus einer Holz-Beton-Verbundtechnik, wobei ein enges Sützen-Rippen-Raster auf eine Bodenplatte in Beton gestellt wurde. Für ihre sichtbare Tragstruktur der Rippenkonstruktion fiel die Wahl auf einheimisches Buchenholz, das sich mit dieser charakteristischen Holzfarbe von der restlichen Konstruktion abhebt. Die Fenstereinrahmungen sind in vorvergrautem Massivholz erstellt, die Fassadenwände eine reine Holzkonstruktion und die Fassadenpaneele außen mit einer horizontalen geschlossenen vorvergrauten Holzschalung verkleidet. Das Gebäudeinnere bietet rechteckig zusammenhängende Arbeitsbereiche und die dazugehörigen funktionalen Flächen. Zukünftige Erweiterungen oder Umstrukturierungen mitbedacht, garantiert diese Anordnung größtmögliche Flexibilität der Räumlichkeiten. Die Ausgestaltung der Bürofläche beruhte auf dem Konzept des anpassungsfähigen *Multi Space*, was in die Kerbe des flexiblen Nutzungsgedankens schlägt.





FOX WÄLLE ARCHITEKTEN  
www.foxwaelle.ch

## NEUBAU BÜROGEBÄUDE WELEDA ARLESHEIM

Dychweg 14 — 4144 Arlesheim  
— Kunde Arlesheim  
— Branche Naturkosmetik  
— Grundanforderung 40–50 Arbeitsplätze für die  
Abteilungen Marketing und Telemedizin auf  
1.235 m<sup>2</sup> BGF  
— Städtebaulicher Kontext Vorstadt

### DETAILS

— Entwurfsbeteiligte Büros

Innenarchitektur Bürokonzept Hunziker Bürodesign  
Innenarchitektur Ausführung Doppler und Saner

— Zeittafel

Baubeginn März 2017  
Fertigstellung April 2018

— Konstruktion und Material

Grundkonstruktion Holz-Elementbau mit Holz-Beton-  
Verbunddecken, Tragkonstruktion aus einheimischem  
Buchenholz

Innenwände Massivbau in Stahlbeton (Treppenhaus)  
und Leichtbau in Holz

Fassade Geschlossene Holzschalung aus  
vorvergrauter Fichte

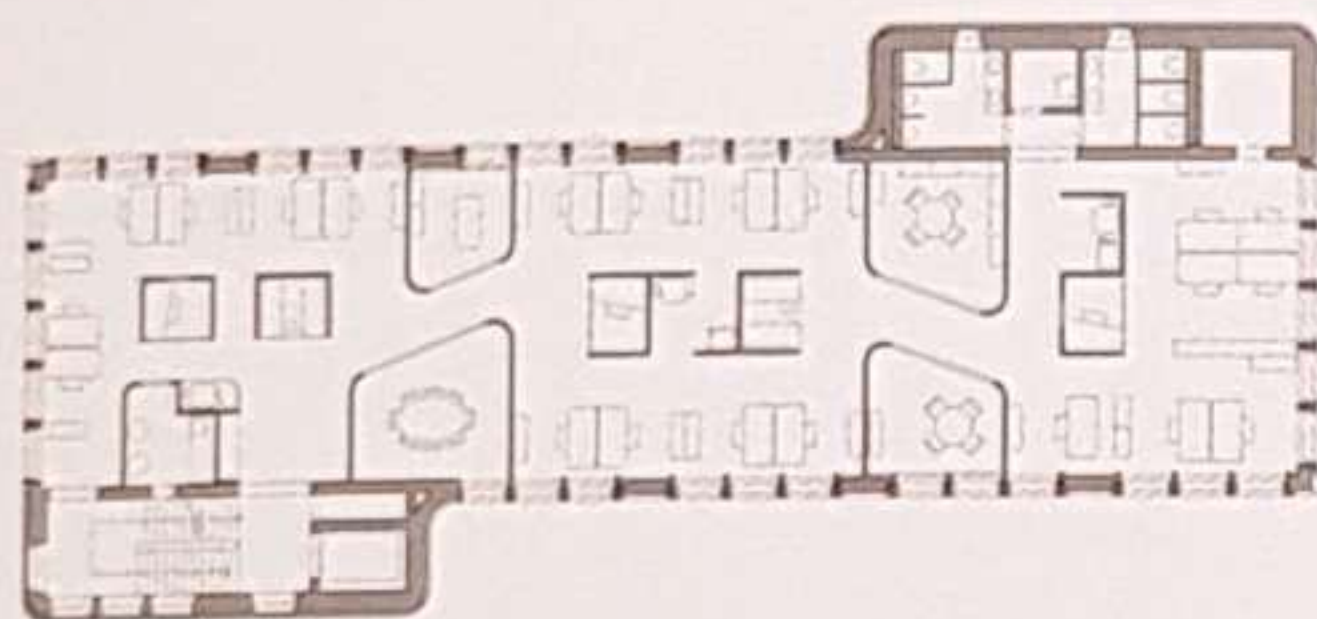
Dach Flachdach mit extensiver Begrünung

— Nachhaltigkeit/Klimatechnik Konstruktionsholz  
aus einheimischem Buchenholz, Erdsonden-Sole-  
Wasser-Wärmepumpe

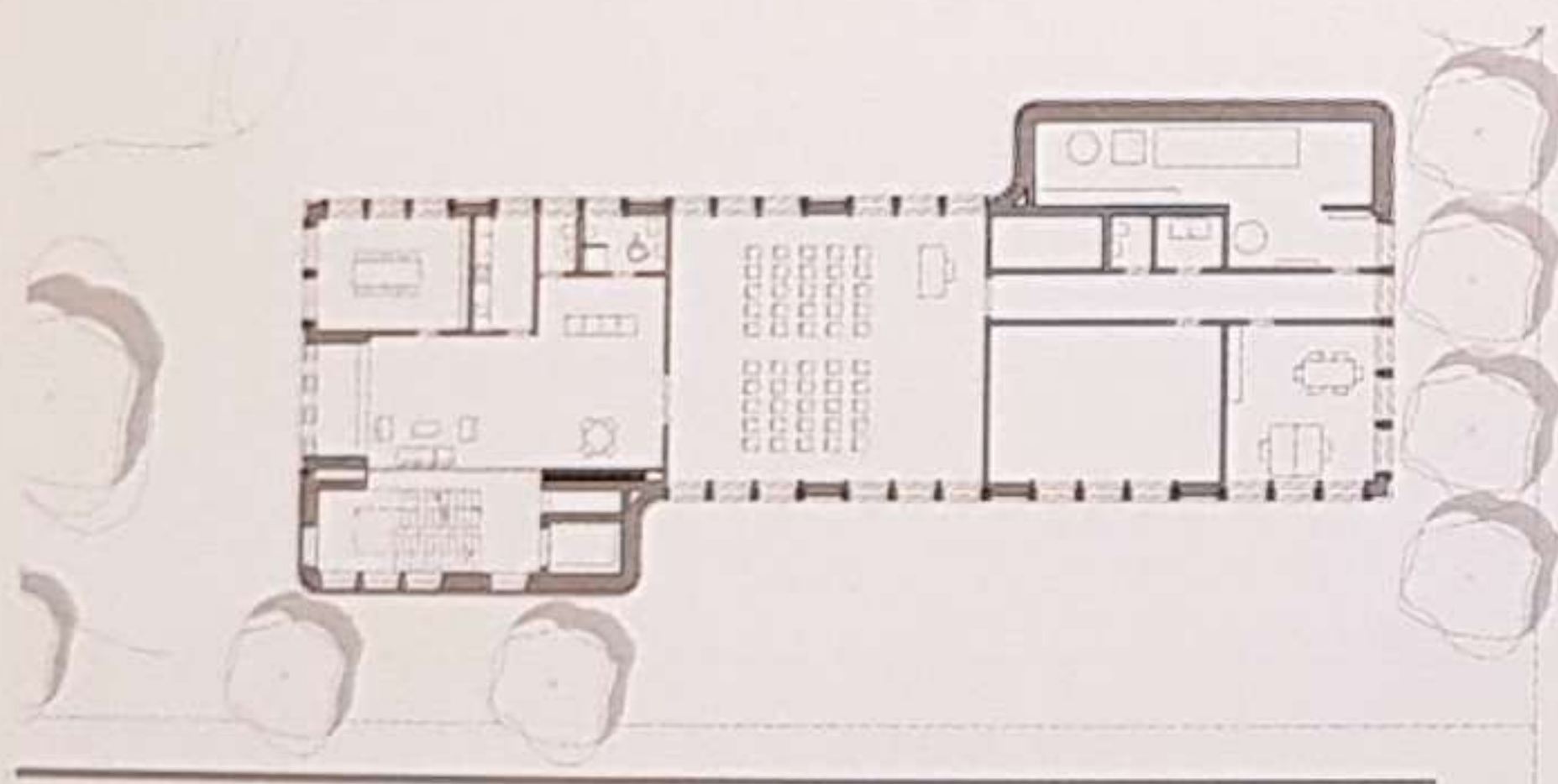
— Raumprogramm Archiv, Besprechungsräume,  
Empfangsbereich, Gruppenbüros, Kombibüros, Open  
Space, Seminarräume

### FOTOS

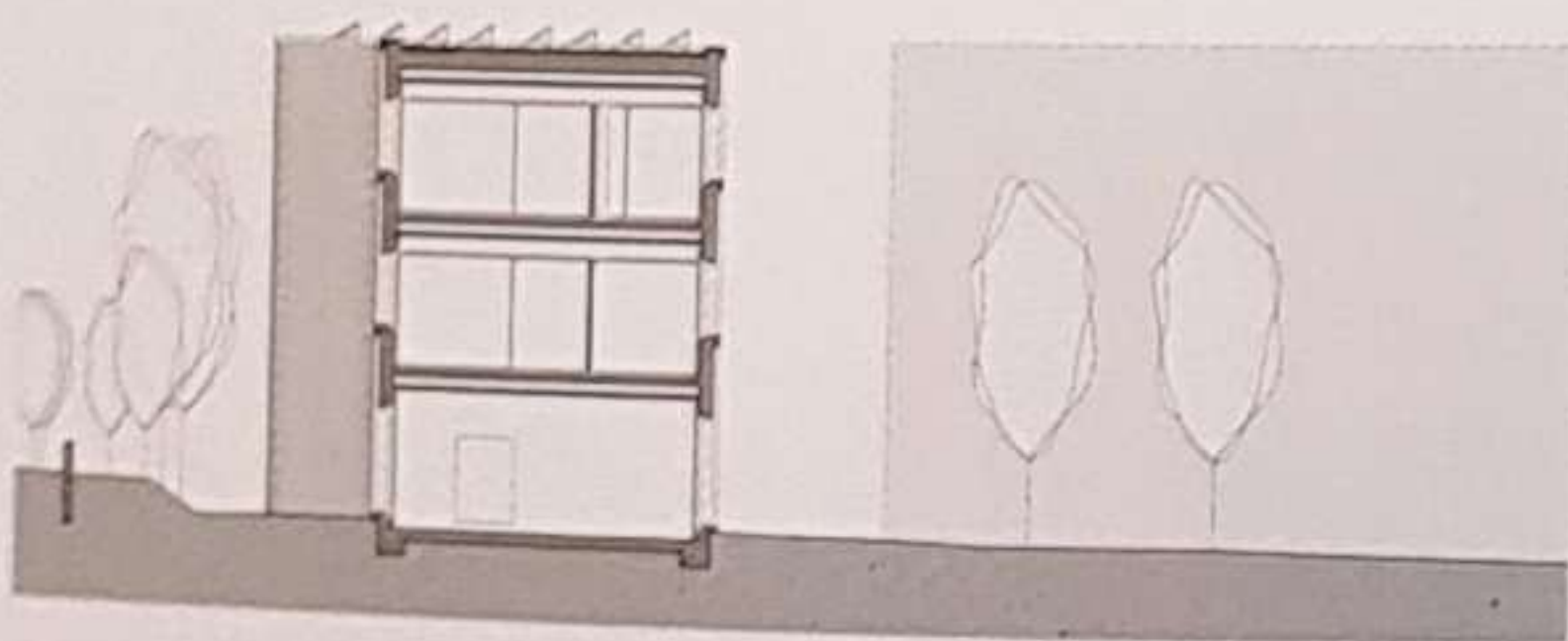
Seite 212 oben Bürogebäude in Firmengärten unten  
Haupteingang Seite 213 links Gesamtansicht rechts  
Sitzungszimmer Seite 215 oben links Mehrzwecksaal  
rechts Eingangsbereich innen mittig Multiple Space  
Büroräume unten links Multiple Space Büroräume  
rechts Treppenhaus



1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Querschnitt

